

theilen wollte, damit sie es einst nutzbar machen könnten; das war unser Hauptwunsch.

Ueber die Kräfte dieser Electricitätsarten bei den natürlichen Bewegungen, dem Blutkreislauf und den Ausscheidungen der Flüssigkeiten wollen wir, sobald als möglich, wenn wir etwas mehr Zeit haben werden, in einer anderen Schrift Mittheilung machen.

### Erklärung der Tafeln.

#### Tafel I. (Seite 5.)

- Fig. 2. Der zum Versuch vorbereitete Frosch.  
*CC* Die Schenkel.  
*DD* Sacralnerven, die in die Schenkelnerven sich verzweigen, genannt »*crurales interni*«.  
*F* Metalldraht, der durch Vertebrallöcher das Rückenmark durchbohrt.  
*G* Ein eiserner Cylinder.  
*M* Rückgrat.
- Fig. 1. Die Electrisirmaschine.  
*A* Die Scheibe.  
*B* Eiserner Cylinder, mittelst welches die Funken hervorgeholt werden.  
*C* Zuleiter.
- Fig. 2. *CC* Die Schenkel.  
*DD* Innere Schenkelnerven.  
*E* Ein durch das Mark *F* gesteckter Draht.  
*G* Eisencylinder, mit welchem der Eisendraht berührt wird, während aus dem Conductor der Maschine ein Funken hervorgeholt wird.  
*H* Glasröhre, mit der der Eisendraht *F* berührt wird, während des Funkens.  
*KK* Nervenconductor.
- Fig. 3. *A* Glasflasche, in welche der Frosch gebracht wird.  
*B* Eisendraht, mit dem Haken des Frosches verbunden.  
*C* Ende des aufgehängten Eisendrahtes, an welches der Draht *B* herangebracht wird.  
*D* Eine seidene Schlinge.  
*EEE* Eisendraht, mit *B* verbunden, als Nervenconductor, und zwar sehr lang.  
*F* Eiserner Haken, zur Befestigung des Eisendrahtes *E*.
- Fig. 4. *C* Nerven-Conductor.  
*D* Muskel-Conductor.